

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band: 117 (1951)
Heft: 7

Vereinsnachrichten: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

mechanisierte Gardedivisionen, Panzerdivisionen, Gardepanzerdivisionen (Gardepanzerdurchbruchdivisionen?), Artilleriedivisionen, Flabdivisionen, Pionierbrigaden (vielleicht Pionierdivisionen), Fallschirmjägerdivisionen, Luftlandedivisionen.

Die motorisierte Schützendivision ist wie folgt aufgebaut: Stab, eine Aufklärungsabteilung (mit Motorradfahrern und Panzerspähwagen), drei Infanterie-Regimenter. Diese führen 82- und 122-mm-Minenwerfer, 57-mm- und 76-mm-Pak und Geschütze, 12,7-mm-Flugabwehr MG und 37-mm-Maschinenkanonen, Panzer. 1 Panzerregiment (3 Bataillone, je 3 Kompagnien), insgesamt 90 Panzer, 1 Artillerieregiment (76 und 122 mm) und 122-mm-Granatwerfer, 1 Panzerabwehrabteilung, 1 gemischte Flababteilung (37 und 85 mm), 1 Pionierbataillon, 1 Übermittlungsbataillon, 1 Motortransportbataillon, 1 Sanitätsabteilung, 1 Fliegerstaffel. Als Panzer werden solche vom Typ T 34 verwendet. Die Fliegerstaffel hat langsame Flugzeuge, die aber nicht nur für artilleristische Zwecke verwendet werden, sondern auch mit Panzern zusammenarbeiten und im Operationsraum z. B. auch die Tarnung der eigenen Truppe überwachen. Die Gesamtstärke einer motorisierten Schützendivision beträgt etwa 12 000 Mann.

Aus allen kommunistischen Ländern und sowjetischen Besatzungszonen treffen Nachrichten ein, wonach die Sowjetluftwaffe sich verstärkt auf das Jagdflugzeug MIG 15 umstellt. In Ostdeutschland befinden sich 900 solcher Flugzeuge, in Ostösterreich 70. Die MIG 15 ist bewaffnet mit einer 37-mm-Kanone und 2 Kanonen (Kaliber 20 oder 23 mm). Amerikanische Piloten in Korea bezeichnen die MIG 15 besonders in großen Höhen als sehr schnell, möglicherweise in 10 000 Metern schon 1100 km/h. Diese MIG 15 befindet sich in der Massenfertigung und hat sich in Korea auch im Erdkampf als sehr wirksam erwiesen.

Ein anderer Düsenjäger mit Pfeilflügel ist LA 17, doch wird diese Type im Mutterland für reine Verteidigungsaufgaben zurückgehalten. Schließlich besitzen die Sowjets bereits Staffeln mit dem Zweidüsenbomber TU 10, der für taktischen Einsatz vorgesehen ist. Amerikanische Quellen bezeichnen es als unmöglich, daß die Sowjets vor 1952 Vierdüsenbomber im Bau haben könnten.

MITTEILUNGEN

Studienreise der Schweizerischen Offiziersgesellschaft nach Italien

(1.-6. Oktober 1951)

Wir erlauben uns, Ihnen in Ergänzung der seinerzeitigen provisorischen Mitteilung und der entsprechenden Pressepublikationen nachfolgend das definitive Programm für die Studienreise in das ehemalige Kampfgebiet an der adriatischen Küste Italiens zu übermitteln.

1. *Transport*: Die Reise erfolgt per Bahn 2. Klasse von Chiasso nach Pescara auf dem Hinweg, und von Bologna nach Chiasso auf dem Rückweg. Die Fahrt Pescara - Termoli - Ancona - Bologna erfolgt per Autocar.

2. *Programm:*

Montag	1.10.51	0510 Abfahrt in Chiasso 1515 Ankunft in Pescara 1930 Nachtessen im Hotel
Dienstag	2.10.51	<i>Termoli</i> , Landungsmanöver der 8. britischen Armee und Panzerkämpfe <i>Sangro</i> , Durchbruchsschlacht Rückkehr nach Pescara
Mittwoch	3.10.51	Exkursion auf <i>Gran Sasso d'Italia</i> <i>Loreto</i> , Umfassungsmanöver gegen Ancona
Donnerstag	4.10.51	Besichtigung des Hafens <i>Ancona</i> <i>Pesaro</i> , Angriff und Besetzung einer befestigten Ortschaft <i>Urbino</i> , Besichtigung der Stadt und ihrer Denkmäler <i>San Marino</i> , Empfang Unterkunft in Rimini
Freitag	5.10.51	<i>Senio-Reno</i> , Durchbruchsschlacht <i>Ravenna</i> , Besichtigung der Stadt und ihrer Denkmäler Verpflegung und Unterkunft in Bologna
Samstag	6.10.51	Besichtigung von <i>Bologna</i> 1000 Schlußrapport auf dem San Luccapaß Aperitiv und Mittagsverpflegung 1350 Abfahrt Bologna 1810 Ankunft Chiasso 2158 Ankunft Luzern 2316 Ankunft Zürich 2330 Ankunft Bern
Sonntag	7.10.51	0050 Ankunft Lausanne 0540 Ankunft Genf

3. Die *Reiseleitung* liegt in den Händen von Herrn Oberst D. Balestra, Kdt. Gz.Br. 9. Die verschiedenen erwähnten Operationen werden unter Mitwirkung von italienischen Offizieren, welche an diesen Kämpfen mit der Befreiungsarmee teilnahmen, und von schweizerischen Instruktions-Offizieren, die diese Kampfepisoden im Rahmen der Militärschule der ETH durcharbeiteten, studiert.
4. *Preis:* Die Reisespesen betragen 225 Fr. und umfassen ab Chiasso und zurück nach Chiasso Reise, Unterkunft, Verpflegung, Exkursionen und Führungen. Entsprechend der Anzahl der Anmeldungen wird das Reisebüro Danzas, das die touristische Seite dieser Exkursion betreut, Kollektivbillette ab den hauptsächlichsten Einzugsgebieten der Teilnehmer in der Schweiz zur Verfügung stellen und sich rechtzeitig mit den Angemeldeten in Verbindung setzen.
5. *Anmeldung und Einzahlung:* Anmeldungen sind bis zum 10. September 1951 vorzunehmen an das Reisebüro Danzas in Lugano. Bis zum gleichen Zeitpunkt sind auf dem Postcheck-Konto XI a 1933 dieses Reisebüros die 225 Fr. Reisekosten einzuzahlen. Auf der Rückseite des Talons ist der Vermerk «Studienreise der SOG auf die Kampffelder Italiens» anzubringen.
Die Reiseleitung

Regionale Nachtorientierungsläufe 1951 der SOG.

Folgende Offiziersgesellschaften führen im Herbst 1951 regionale Nachtorientierungsläufe durch

Datum	Veranstalterin	Einzugsgebiet für Teilnehmer	Technischer Leiter	Auskunft und Anmeldung
27./28. Okt.	AOG v. Zürich und Umgebung OG Thalwil und verschiedene militärische Vereine in Zürich	Kantone: Zürich (ohne nördl. Teil) Luzern (östliche Hälfte) Graubünden Tessin	Oblt. Fritschi Jules Horgen, Löweng. 28 Tel. P: 051/92 46 51 G: 051/27 38 97 (Representa)	Mitglieder der veranstaltenden Vereine an ihre Vorstände; übrige Teilnehmer: an das Sekretariat der AOG Zürich, Postfach Zch. 1 Tel. 051/25 16 47
29./30. Sept.	OG Winterthur und Umgebung	Kantone: Zürich (nördl. Teil) Schaffhausen Appenzell St. Gallen Thurgau	Oblt. Merkli Ernst Winterthur-Seen Töbitalstraße 151 Tel. P: 051/2 19 72 G: 051/8 11 22	Hptm. von Steiger Arnold Winterthur Mattenbachstraße 17
6./7. Okt.	KOG Schwyz und OG Einsiedeln	Kantone: Uri, Schwyz Nidwalden Glarus, Zug	Lt. Bolting Karl kant. Turninspektor Schwyz Tel. 8 17	Hptm. Steinegger Josef Kreiskdt., Schwyz Tel. P: 8 92 G: 2 91
3./4. Nov.	KOG Aargau und OG Baden	Kantone: Aargau und Solothurn	Hptm. Gautschi Willi Baden Schloßbergweg 6 Tel. 056/2 79 52	Lt. Germann Ernst Rieden-Baden Landstraße 506 Tel. P: 056/2 41 93 G: 056/2 45 36
3./4. Nov.	KOG Bern und OG Thun	Kantone: Bern, Luzern (westl. Hälfte) Obwalden Baselstadt Baselland, Vaud	Hptm. Schneider Fritz Hünibach Seematte 534 Tel. P: 033/2 55 92 G: 033/2 45 21	Auskunft und Anmeldeformulare durch den techn. Leiter; Anmeldung bis 20. Okt. 1951 Oberstlt. Mühlemann Rudolf Thun, Kaserne Tel. P: 033/2 40 52 G: 033/2 46 70
13./14. Okt.	Société Fribourgeoise des Officiers	Kantone: Fribourg Neuchâtel Genève	Cap. Wuilloud André Fribourg, Vignettaz 22 Tel. P: 037/2 15 84 G: 037/2 35 85	Technischer Leiter
20./21. Okt.	OG Oberwallis	Kanton Wallis	Hptm. Kalbermatten H. Sportlehrer, Glis Tel. 028/3 14 09	Technischer Leiter

Im Frühjahr 1952 gedenken die OG der Stadt Solothurn und Umgebung und Locarno ihre Läufe durchzuführen. Maßgebend für die Teilnahmeberechtigung an einem der regionalen Läufe 1951 ist die Angehörigkeit zu einer OG eines zum Einzugsgebiet des Laufes gehörenden Kantons. Bei Waffen-Offiziersgesellschaften, die keiner KOG angehören, muß mindestens einer der Patrouilleure im Einzugsgebiet wohnen. Spezialarrangements sind mit den Veranstaltern zu vereinbaren.

Der Präsident der Sportkommission der SOG
Weber, Oberstlt.

Mitarbeiter für ausländische Militärzeitschriften

Zur Bearbeitung ausländischer Militärzeitschriften in französischer, englischer, italienischer, schwedischer und spanischer Sprache suchen wir noch einige Offiziere. Wir bitten Interessenten um Bescheid unter Angabe der zu bearbeitenden Fremdsprache an die Redaktion: Zentralstraße 142, Neuhausen am Rheinfl.

Redaktion der ASMZ

ZEITSCHRIFTEN

Revue Militaire Suisse

Mai 1951. Oberst Léderrey hat es unternommen, als Studie zu seinem demnächst erscheinenden Werke «Die Niederlage der Deutschen im Osten – die Sowjetarmee im Kriege 1941–1945», die Bewaffnung der deutschen und russischen Armeen von 1941 bis 1945 einer eingehenden Untersuchung zu unterziehen. Die Arbeit erfaßt alle nur denkbaren Details sämtlicher Waffen. Man erhält einen ausgezeichneten Einblick in die Ausrüstung beider Armeen, die sich im Laufe des Krieges weitgehend ausglich, um mit den Jahren ein Übergewicht zugunsten der Russen zu bilden. – Oberst Perret macht mit dem demnächst zur Verteilung gelangenden neuen Reglement «Beobachtung und Tarnung im Felde» bekannt, das an Stelle der «Anleitung für Tarnung» treten soll. – Ein kurzer Aufsatz ist der «Lieux-de Genève-Bewegung» gewidmet. Diese will der Zivilbevölkerung aller Länder Sicherheitszonen und eigentliche Zufluchtsorte reservieren lassen, die im Kriegsfall von jedem Gegner geschont werden sollten.

Juni 1951. Major i.Gst. Dénézéaz beginnt einen lesenswerten Aufsatz mit Vorschlägen zur Reorganisation der Armee. In dessen ersten Teil befaßt er sich hauptsächlich mit der Organisation der Korpsstäbe und ihrer Dotierung mit eigenen Truppen, sowie mit der Aufstellung von Feuermitteln für strategische Zwecke. – Mit Bezug auf die stattgefundenen Auseinandersetzungen in der Presse über Organisationsfragen der Armee wendet sich Major Rapp gegen die Offiziere, die sich der Meinung des Bundesrates bzw. der Landesverteidigungskommission nicht angeschlossen haben. Er wünscht von den journalistisch tätigen Offizieren eine Unterstützung des offiziellen Standpunktes. Es ist klar, daß eine solche Einheitsfront heute kaum mehr erreicht werden kann und es ist fraglich, ob sie auf die Länge von Gutem wäre. Schließlich bringt eine aufbauende Kritik vielerlei Anregung und öfters sind wertvolle Vorschläge solcher Diskussionen verwirklicht worden.

Major E. Isler